

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
zweiwöchentlich und Sonnabend.

Als Beiblätter:
Illustrirtes Sonntagsblatt
(wöchentlich).
Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnementspreis:
vierteljährlich 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Amts-Blatt
des Königl. Amtsgerichts
Pulsnik
und des Stadtrathes

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspaltige Cor-
puszeile (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Pabst,
Königsbrück, E. S. Krausche,
Ramenz, Carl Dabertow, Groß-
schäfersdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Invalidenbank.
Rudolph Rosse und G. L.
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. H. Köpfer's Erben
in Pulsnik.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Mittwoch.

Ne. 101.

18. December 1895.

Aufforderung.

Alle Gläubiger und Schuldner zu dem Nachlaß des Gasthofsbesizers August Ernst Müger hier werden andurch veranlaßt, binnen längstens 14 Tagen ihre Forderungen beim unterzeichneten Königl. Amtsgericht anzumelden, beziehentlich ihre Schulden anher zu bezahlen. Nach Ablauf dieser Frist wird gegen die Nachlassschuldner unnachlässiglich der Rechtsweg beschritten werden.
Königliches Amtsgericht Pulsnik, am 14. December 1895.
Weiße.

Zur Bekämpfung des unlautern Wettbewerbes

hat die Regierung bekanntlich einen Entwurf fertiggestellt, dessen erste Berathung im deutschen Reichstag am 13. December stattfand. Dazu führte Staatssekretär Dr. v. Boetticher an: „Nach den akademischen Erörterungen der letzten Tage dürfte es sie mit Berriedigung erfüllen, an die praktische Thätigkeit mit der Berathung gerade dieses Entwurfes heranzutreten, der ja den Wünschen des hohen Hauses seine Anregung verdankt. Der Entwurf ist seiner Zeit durch Veröffentlichung der allgemeinen Kritik zugänglich gemacht worden, und diese hat uns in dankbarer Weise reichhaltiges Material geliefert, infolgedessen wir den ursprünglichen Entwurf einer Umänderung unterzogen haben. Das Bedürfnis nach einem gesetzgeberischen Vorgehen auf dem Gebiete wird heute fast allgemein anerkannt, auch Reichstage wird man keine ernstlichen Bedenken mehr erheben können. Der Entwurf will den Auswüchsen des Neklamewesens steuern, unter denen besonders die kleinen Händler und Gewerbetreibenden zu leiden haben. Er will ferner dem Verrath von Geschäftsgeheimnissen vorbeugen. In ersterer Beziehung trifft der Entwurf zweifellos das Richtige, wenn er neben dem Schadenersatzanspruch eine Strafe ins Auge faßt. Wir haben uns dabei bemüht, eine feste Grenze zwischen Erlaubtem und Unerbitem zu ziehen. Wir haben ferner die Bestimmung eingefügt, daß zunächst dem Schuldigen die Unterlassung der Angaben richtigerseits geboten werden kann, wenn dann erst der Ersatzanspruch eintritt, wenn dieser Aufforderung nicht Folge gegeben wird, und schließlich die Strafe. Bei den Bestimmungen gegen den Verrath von Geschäftsgeheimnissen mußten wir darauf Bedacht nehmen, daß uns nicht der Vorwurf gemacht werden könnte, wir trügen durch sie dazu bei, das Fortkommen der An- gestellten, durch spätere Benutzung des in früheren Stellungen Gelernten zu erschweren. Andererseits durften wir uns der Erkenntnis nicht verschließen, daß die Benutzung fremden Eigenthums immer mehr überhand nimmt. Deshalb soll der Verrath wirklicher Fabriks- und Geschäftsgeheimnisse unter Strafe gestellt werden. Als Geheimniß soll nur das zu betrachten sein, was anderweit nicht bekannt ist. Die Fälle solchen Verrathes sind immerhin äußerst selten; in Frankreich kommt etwa im Jahre eine Verurtheilung vor. Neben dem Schadenersatz haben wir für besondere Fälle, nach Analogie anderer Gesetze, die Festsetzung einer Buße zugelassen. Beurtheilen Sie den Entwurf wohlwollend, so werden Sie Ihrerseits dem öffentlichen Wohle einen großen Dienst erweisen.“

Auf eine, natürlich wieder den ganzen Gesetzentwurf der Regierung als nichtsnützig erklärende Rede des sozialdemokratischen Juden Singer erwiderte Staatssekretär Dr. v. Boetticher: „Nach den sachlichen Äußerungen der ersten beiden Redner hoffte ich, auch die Sprecher der anderen Parteien würden sich auf sachliche Bemerkungen beschränken. Die herbe Kritik des Vorredners ist mir nur dadurch erklärlich, daß er mit derselben nur Unzufriedenheit nach außen hin zu verbreiten sucht. (Widerspruch bei den Soz.) Wie könnte er sonst Ausdrücke wie Niedertracht und Auswucherung schenksüchtiger Art gebrauchen. (Sehr richtig! rechts.) Herr Singer erkennt an, daß Auswüchse bestehen, er will aber keine Hand rühren, um ihnen zu steuern, er will gerade der kleine Mann am meisten unter ihnen zu leiden hat. Die Einzelheiten der Vorlage zu vertheidigen, behalte ich mir für die Kommissionsberatungen vor. Nur auf einiges muß ich dem Vorredner so gleich erwidern. Zunächst muß ich es als unrichtig bezeichnen, daß der Entwurf ein Ausfluß der kapitalistischen Weltanschauung ist. Gerade den Schwachen, die heute schußlos dastehen, soll ein wirksamer Schutz gegen unlautere Konkurrenten geboten werden. Herr Singer fragt weiter, wo die Grenze zwischen launterem und unlauterem Wettbewerb sei. Die

Vorlage zählt aber ganz genau eine Reihe von Fällen auf, die gar keinen Zweifel darüber lassen kann, ob ein Wettbewerb unter das Gesetz fällt oder nicht. Sollten die Fälle einer Ergänzung bedürfen, so ist der Gesetzgeber durch nichts gehindert, sie jederzeit vorzunehmen. Speziell für eine Bestimmung gegen Quantitätsverschleierungen hat, meiner Ansicht nach bereits seit langer Zeit ein dringendes Bedürfnis vorgelegen. Der Bundesrath wird selbstverständlich in allen Fällen die Interessenten hören, wie es in einer Petition aus Magdeburg gefordert wurde. Die Bestimmung über den Verrath von Geschäftsgeheimnissen kann niemals dazu führen, daß Handel und Wandel degradirt werden. Sie trifft nicht den ehrlichen Handlungsgehilfen, sondern den unlauteren Prinzipal, der einem anderen den Gehilfen abspenstig zu machen sucht, um hinter seine Geschäftsprinzipien zu kommen. Daß wir die Organisation der Handlungsgehilfen nicht gehört haben, ist doch erklärlich; wir hätten sonst nicht eine Konferenz, sondern ein kleines Parlament bekommen. Die Verhältnisse der Handlungsgehilfen zu regeln, wird Sache des neuen Handelsgesetzbuchs sein. Aber die Gehilfen sind auch jetzt durchaus nicht so rechtlos, wie der Abg. Singer es darstellt. Das Reichsgericht hat das Anwenden der Konkurrenzklause nur dann für rechtsverbindlich erklärt, wenn sie räumlich und zeitlich bestimmt begrenzt ist. Trotz der Bemängelung des Abg. Singer hoffe ich also auf eine Verständigung über die Vorlage.“ (Beifall rechts.)

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Beiträge für diesen Theil werden gegen Vergütung dankend angenommen.

Die Ueberfüllung der Postschaltervorräume in der Weihnachtszeit ist eine alljährlich wiederkehrende Plage. Bis zu einem gewissen Grade würde das Publikum leicht Abhilfe schaffen können. Die Einlieferung der Weihnachtspackereien sollte nicht lediglich oder vorwiegend bis zu den Abendstunden verschoben werden; insbesondere müßte die Aufgabe der Familiensendungen an den Vormittagen erfolgen. Selbstfrankirung der einzuliefernden Weihnachtspackete durch Postwertzeichen sollte die Regel bilden. Das Porto für Packete ohne angegebenen Werth beträgt nach Orten des ganzen deutschen Reichs-Postgebiets bis zum Gewicht von 5 Kilogramm 25 Pfennig auf Entfernungen bis 75 Kilometer (10 Meilen) und 50 Pfennig auf alle weiteren Entfernungen. Mit seinem Bedarf an Postwertzeichen müßte sich ein Jeder schon vor dem 19. December versehen. Zeitungsbestellungen dürften, wenn bei dem Postamt nicht eine besondere Annahmestelle für Zeitungsbestellungen besteht, in den Tagen vom 19. bis 24. December nicht angebracht werden. Für die am Postschalter zu leistenden Zahlungen sollte der Auslieferer das Geld abgezählt bereit halten. Die Befolgung dieser Rathschläge würde der Post und dem Publikum gleichmäßig zum Nutzen gereichen.

Seit einiger Zeit sieht man in den hiesigen Restaurationen die Reclameplacate für die im nächsten Jahre in Berlin stattfindende „Gewerbe-Ausstellung“. Den Lesern welche dies preisgekrönte Placat noch nicht kennen, wollen wir eine Beschreibung desselben nicht vorenthalten. Das Placat zeigt eine ganz ungewöhnliche Composition. Nicht die üblichen allegorischen Frauengestalten, sondern eine kühn-realistische Allegorie der Kraft und Macht der Industrie ist von dem Künstler in den Vordergrund des Bildes gestellt worden. Aus starren, felsigen Erdreich hat sich eine mit eisernem Hammer bewehrte nervige Riesensäule herausgearbeitet und ragt als charakteristisches Symbol über den Ausstellungskomplex zum Himmel empor. Dieser geradezu unschön wirkenden Zeichnung hat nun der märkische Witz folgende Deutung gegeben: „Kommt nur nach Berlin da könnt ihr Reile kriegen!“ Das klingt freilich wenig einladend für die Besucher der Ausstellung aus dem Reiche.

Indessen darf wohl gehofft werden, daß der Witz auch ein „Witz“ bleiben wird! Vorlaut ist der Berliner, er nimmt den Mund voll und bramabastirt zu weilen was das Zeug hält. Aber im Grunde ist er doch auch ein guter Kerl.

Königsbrück, 13. Dezember. Dem Landtag ist das Kgl. Dekret zugegangen, betreffend den Bau einer schmalspurigen Secundärbahn von Königsbrück nach Schwepnitz; die für den Bau erforderliche Summe ist auf 874,000 M. bemessen.

Bauten. Mit großer Freude hat die Bürgerschaft gehört daß „das Comité zur Erbauung eines Schwimmbassins in Bautzen“ nach Ueberwindung nicht geringer Schwierigkeiten der Verwirklichung seines gemeinnützigen Planes um einen sehr bedeutenden Schritt näher getreten ist. Eine Zeichnungsliste, welche zur Gewinnung des notwendigen Kapitals ausgelegt wurde, ergab in kurzer Zeit das erfreuliche vorläufige Resultat von 14 500 Mark.

Se. Majestät der König hat den Major a. D. von Wiedebach auf Wohla zum Kammerherren ernannt.

Ihre Majestät die Königin begab sich am Montag Vormittag 8 Uhr 52 Min. mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge zum Besuche Sr. Durchlaucht des Prinzen und Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Carl Anton von Hohenzollern incognito nach Potsdam. Im Gefolge befanden sich das Hofräulein v. Worries und der Oberhofmeister v. Malortie. Ihre Majestät gedachte Nachts 12 Uhr 58 Min. in Dresden wieder einzutreffen.

Ueber die Liebeswürdigkeit Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August schreibt eine Dame in einem schwedischen Blatte Folgendes: „Eines Tages fuhr die Prinzessin aus, um einige Einkäufe zu machen. Ihr ältester Sohn Prinz Georg und dessen Wärterin waren mit ihr. Die Prinzessin war vor einem Laden abgestiegen und hatte den Wagen warten lassen. Als sie aus dem Geschäft heraustrat, war ihre Equipage von einer Menge Menschen umringt, welche sie alle ehrerbietig begrüßten. Als sie einsteigen wollte, wandte sie sich zu den Leuten und fragte lächelnd: „Sie wünschen gewiß meinen Suben zu sehen?“ Darauf nahm sie den Prinzen auf den Arm und zeigte ihn der jubelnden Menge. Neulich kam die Prinzessin von einer Reise zurück und die kleinen Prinzen erwarteten sie auf dem Bahnhofe. Bei ihrem Wiedersehen warfen sie sich der hohen Frau voll Freude in die Arme und der älteste wollte unter keiner Bedingung von seiner Mutter lassen, sodas diese ihn mitten durch die entzückte Menge hindurch bis zu der weitab stehenden Equipage tragen mußte.“

Nicht nur der Verein „Dresdner Presse“ beschäftigt sich jetzt mit der Frage der Ankündigung von Geheimmitteln, sondern auch die Herren Apotheker. Wie verlautet, ist in Dresden eine Kommission von sieben Apothekern zusammengesetzt, die vor Allem feststellen will, was als Geheimmittel anzusehen ist.

Dresden, 13. December. Heute Morgen wurde der Oberpostsekretär a. D. Kretschmar aus Reichenberg bei Moritzburg auf der Großenhainer Straße in der Nähe der Dresdener Heide ermordet und beraubt aufgefunden. Auch die Uhr fehlt. Ein Raubmord ist wahrscheinlich. Der Thäter ist noch unbekannt.

Die Vorarbeiten zur Ausstellung des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes zu Dresden im Jahre 1896 schreiten rüstig vorwärts. Wenn auch bisher verhältnismäßig wenig Mittheilungen über diese Vorarbeiten in die Presse gelangten, so haben die einzelnen Ausschüsse doch in den letzten Monaten eine größere Thätigkeit entfaltet, um das Werk zu fördern, das im kommenden Jahre Hunderttausende nach unserer Residenz ziehen wird. Bis jetzt liegen 530 Anmeldungen von Ausstellern vor und diese beanspruchen einen Ausstellungsraum von rund 5000 Quadratmeter Bodenfläche. Auf diesem Gebiete wird sich das heimische Handwerk und Kunstgewerbe entfalten,



und es wird dem Beschauer vorführen, was es für das engere Vaterland und den Export leistet. Man hat sich jedoch gesagt, daß dieser Raum zu klein ist, wenn man erwägt, daß Tausende wiederholt die Ausstellung besuchen werden, um sich stundenlang aufzuhalten und zu promenieren, und daß in letzter Stunde noch Anmeldungen kommen werden, die zu berücksichtigen sind, trotzdem der bis jetzt verfügbare Raum erschöpft ist. Der geschäftsführende Ausschluß hat daher das Anerbieten des Königl. Gartendirektors Herrn Bouché angenommen und mit der Regierung einen Vertrag abgeschlossen, nach dem noch rund 40,000 Quadratmeter Fläche des Großen Gartens zum Ausstellungsplatze hinzu genommen werden. Auf diesem Gebiete, das von der Hauptallee, Lennestraße (Martins Restaurant), Herkules-Allee und nördlich von einer etwa 30 Meter über dem Botanischen in der Richtung zum zoologischen Garten laufenden Linie begrenzt wird, werden noch etwa 500 Quadratmeter zu Ausstellungszwecken verwendet werden können. In diesem Gebiete, namentlich auf der Herkules-Allee, werden noch Hallen und Kioske zu stehen kommen, die Raum genug bieten, um Ausstellern zu gestatten, ihre Erzeugnisse dem Auge des Besuchers vorzuführen. Glücklicherweise haben Dresdener Gärtner die an der voranzuhenden internationalen Gartenbauausstellung beteiligten sind, sich verpflichtet, diesem Gebiete einen gärtnerischen Schmuck zu verleihen, indem sie der Jahreszeit entsprechende Blumen und Pflanzen auch nach Schluß der genannten Gartenbauausstellung einpflanzen werden. Auf diese Weise wird ein reizender Park mit Restaurant und einem Café, wie mit kleineren Ausstellungs- und Verkaufshallen geschaffen der sicherlich große Anziehung ausüben wird; er ergänzt mit seinen idyllischen Plätzen und freundlichen Anlagen das bisherige Ausstellungsgebiet aufs Beste und gewährt durch schattige Wege und Plätze, wie durch seine räumliche Ausdehnung viele im Sommer nicht zu unterschätzende Annehmlichkeiten.

Kamen z. 14. December. Herr Kantor Oberlehrer Stephan, welcher mit heutigem Tage nach 49jähriger Thätigkeit an hiesiger Schule in den Ruhestand tritt, ist von Sr. Maj. dem König das Verdienstkreuz verliehen und durch Herrn Bürgermeister Dr. Feig bei der heutigen Feier des Abganges überreicht worden.

Bittau. Der in weiten Kreisen, namentlich in Touristenkreisen wohlbekannte langjährige Wirth des Hochwald-Restaurants, Herr Restaurateur Marx, ist im benachbarten Gaim gestorben. Er erreichte das hohe Alter von 83 Jahren. Die Nachricht von dem Tode des beliebten Mannes dürfte bei den zahlreichen Besuchern des Hochwaldes Theilnahme erwecken.

Leipzig. 13. December. Ein schweres Geschick hat einen hiesigen Kaufmann, Vater von drei blühenden Kindern betroffen. Seine Gattin wurde nach der Geburt des vierten Kindes wahnsinnig, und als unheilbar ward sie bald darauf in einer auswärtigen Anstalt untergebracht. Die Kinder waren klein, und nach mehrjährigem Warten ging der Kaufmann nach der wegen unheilbarem Wahnsinn

seiner Frau erfolgten Scheidung eine neue Ehe ein. Jetzt, nach 8 Jahren erhielt er die Nachricht, daß seine erste Frau, die er leidenschaftlich liebte, binnen Kurzem wieder gefunden werde. Auch in seiner zweiten Ehe lebt der Mann glücklich und hoffentlich geling es dem Bedauerwerthen, irgend einen Ausweg zu finden. Gesehlich kann er ja nicht gezwungen werden, die erste Frau wieder aufzunehmen, allein er fühlt die moralische Verpflichtung, sich der Vermittlung, die nichts von den veränderten Verhältnissen weiß, wieder anzunehmen — ist sie doch die Mutter seiner Kinder.

Leipzig. Aus einer alten Stiftung erhielten früher arme Studenten zur Winterszeit je eine Klasten Holz, damit sie sich, wie es in der Urkunde heißt, „an einer gemüthlich warmen Stube ergötzen können.“ Jetzt ist dieses Holzstipendium, was manchen der Studios wohl lieber ist, in eine Geldunterstützung umgewandelt; statt der „Klasten Holz“ erhielten daher 182 Studierende je 10 Mark — Durch die königlichen Kreishauptmannschaft wurde einem unerschrockenen Mädchen, dem Fräulein Erna Pfander aus Großhitzsch, eine Geldbelohnung ausbezahlt, für die unter Einsetzung des eigenen Lebens bewirkte Errettung eines Menschen vom Tode des Ertrinkens.

An den neuen Barackenbauten auf Schießplatz Zeithain wird mit Hochdruck gearbeitet, da sie bestimmt wegen des im nächsten Jahre sich um Zeithain concentrirenden Kaisermanövers festiggestellt sein müssen. 3 Divisionen dürften hierbei in hiesige Gegend zu liegen kommen.

In der Artillerie-Werkstatt zu Spandau ist, um die Brauchbarkeit der Fahrzeuge zu erproben, eine ganz eigenartige Einrichtung getroffen worden. Es ist dies eine Rundbahn, auf der die zu prüfenden Gefährte durch elektrische Kraft derart in Bewegung gesetzt werden, als wenn sie von Pferden gezogen würden. Die Bahn selbst ist mit allen Hindernissen schlechter, mit Steingeröll bedeckter Landstraßen und mit Gräben versehen. Probefahrten der neuen Fahrzeuge, die sonst in gebirgigen, unzugänglichen Gegenden unternommen werden müßten, werden jetzt mit der gleichen Wirkung auf dieser Rundbahn veranstaltet.

Chemnitz. Unangenehme Nachwehen vom 15. mitteldeutschen Bundesschießen, das während des letzten Sommers hier abgehalten wurde, empfanden jetzt zwei hiesige Arbeiter. Sie hatten während jener Festtage „hutschen“, also ohne Eintrittsgeld zu bezahlen den Festplatz besuchen wollen, und wurden deshalb wegen Betrugs und gemeinschaftlich ausgeübten Hausfriedensbruchs vom hiesigen Landgericht der eine zu zwei Monaten, der andere zu drei Wochen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Aus dem Vogtlande, 6. December. Seit einigen Jahren hat man im Vogtlande Versuche damit angestellt, die dort außerordentlich häufig vorkommenden Ebereschen zu veredeln. Diese Versuche sind sehr günstig ausgefallen und es steht zu erwarten, daß der armen Bevölkerung des Vogtlandes eine neue Erwerbquelle erschlossen wird. So sind beispielsweise in diesem Jahre in Mark-

neukirchen veredelte Trauben im Gewicht von 200 Grammen und darüber geerntet worden. Die Frucht der Eberesche giebt ein sehr wohlsmekendes Kompott, welches demjenigen der Preiselbeere ähnelt, aber viel feiner ist als dieses.

— Raubmörder Kögler hat in den letzten Tagen im Gefängniß zu Thun wieder verschiedene Ausbruchversuche gemacht, welche jedoch sämmtlich mißlangen. Einmal war es dem gefährlichen Verbrecher sogar gelungen, sich aus der Zelle durch das Fenster in's Freie zu arbeiten, indem er eine doppelte Eisentraille durchseilte, allein beim Hinablassen auf den drei Stockwerke tiefer liegenden Hof kam er zu Falle und brach dabei das Bein, sodaß er wohl bis auf Weiteres nicht mehr an's Ausbrechen denken dürfte. Kögler scheint jetzt Furcht vor dem Galgen in Oesterreich und dem Nichtheil in Deutschland bekommen zu haben. Jetzt, wo er zu der Einsicht gelangt ist, daß es ihm in Reichenberg, wo er, wie seinerzeit mitgetheilt, ebenfalls einen Raubmord verübte, unzweifelhaft an's Leben gehen wird, unternimmt er alles Mögliche, um nur die goldene Freiheit wieder zu gewinnen. Man nimmt an, daß er auch nur darum die Untersuchung wegen Ermordung des Abbe Olivier bei Beatenbucht zu verschleppen trachtet. Allerdings hat diese bis jetzt so überzeugende Belastungsbeweise noch immer nicht erbracht, um mit Aussicht auf Erfolg wider Kögler auch in Thun die Anklage wegen Mordes zu erheben. Es ist darum wahrscheinlich, daß unter Einstellung des Verfahrens in Kürze seine Auslieferung an Oesterreich erfolgen wird.

In Freiberg fand am 9. December unter zahlreicher Theilnahme die Vertheidigung des verstorbenen Soldaten Ludwig von der 1. Compagnie des 9. Infanterieregiments Nr. 133 statt. Ludwig ist das 11. Opfer der Deberaner Eisenbahnkatastrophe. Er war zu seiner Erholung beurlaubt worden. Bald aber machte sich seine Aufnahme ins Garnisonlazareth nöthig, wo er nach wenigen Wochen seinen Leiden erlag. Zu dem Begräbniß des Bedauernswerthen hatten sich die Offiziere des dasigen Jägerbataillons, sowie die Offiziere der Landwehr und der Reserve eingefunden, darunter der Commandeur des Jägerbataillons, Oberstleutnant von Carlowitz und Oberstleutnant Kannengießer. Hauptmann von Willement, als Chef der 1. Compagnie des 9. Infanterie-Reg. Nr. 133, nebst Offizieren, sowie eine Deputation von Unteroffizieren und Mannschaften dieses Regiments, waren anwesend. Weiter bemerkte man Abordnungen der dasigen Garnison, der Reservemannschaft des 133. Regiments, Abordnungen seitens früherer Arbeitsgenossen des Verstorbenen, der Bergschmiede vom Abrahams- und Elisabethschachte, Vertreter der königlichen Erzbergwerke u. Als Vertreter der dasigen Militärvereine war Bezirksvorsteher Strohwasser anwesend. Unter den Klängen des Chopinischen Trauermarsches, gespielt vom Jägermusikcorps, bewegte sich der Zug von der Todtenhalle nach der Begräbnißstätte. Der Sarg wurde von einer Section Jäger getragen. Ein Zug Jäger bildete den Schluß des Trauerzuges. Am Grabe hielt Diac. Hamisch eine tiefergreifende Rede. Hauptmann (Fortsetzung in der Beilage.)

Ein 40-Gänger
mit Regulator und flotter Arbeit ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Dhorn 189 c.

Schürzen

in reichhaltiger Auswahl,
schönstes und praktisches
Weihnachtsgeschenk!!

Schwarze Schürzen,
reizende Neuheiten in glatten u. gemusterten
reinwollenen Stoffen,

seidene Schürzen
in prachtvollen Dessins,

Wirthschaftsschürzen
aus echtfarbigen, sehr haltbaren Stoffen,
in neuen, kleidamen Façons,

Neuheiten
in
feineren Damen-Schürzen
in hocheleganter Ausführung,

weiße Schürzen
aus Shirting, Donlas, Damast und Batist
mit schönen Stickereien garnirt, in sehr hübschen
Ausführungen
empfiehlt zu ungewöhnlich niedrigen Preisen

Carl Henning,
Neumarkt Nr. 304 und 305.

18gäng. Bandstahl,
3/4 Zoll Eintheilung, ganz billig zu verkaufen.
Pulsnitz M. S. Nr. 11.

Der Gesamtauflage unseres Matées ist eine Weihnachts-Preisliste vom Bazar **Otto Steinmann, Dresden, Wilsdrufferstraße 10-12** beigegeben, worauf wir unsere geehrten Leser hierdurch aufmerksam machen.

Zur Winter-Saison

empfehle meine

Gemüse-, Fisch- und Frucht-Conserven

diesjähriger Ernte zu ausserordentlich billigen Preisen, als:

- | | |
|--|--|
| Gemüse-Conserven: | Diverse Marmeladen, |
| 1a Stangen-Spargel, 1a Schnitt-Spargel, | als: Himbeer-, Stachelbeer-, Johannis- |
| ff. junge Erbsen, | beer-, Aprikosen etc. |
| Pa Schneidebohnen, Wachsbohnen, | |
| junge Carotten, | Fisch-Conserven: |
| Misch-Gemüse (Leipziger Allerlei), | Sardines à l'huile von Philipp & Car- |
| Steinpilze, | naude, Pèlier Frères, Gustalf & Co., |
| Trüffeln, Morcheln, Champignons. | Krebsbutter, Krebschwänze, |
| | Kronenhummer, Appetit-Sild, Anchovis- |
| | Paste, |
| Frucht-Conserven: | Aal, geräuchert, Aal in Gelée, |
| Aprikosen, Ananas, Erdbeeren, | Heringe, geräuchert, Heringe marinirt, |
| Birnen, roth und weiss, gem. Früchte, | Heringe in Gelée, |
| Kirschen, roth und weiss, | Bismarck-Heringe, Delicatess-Heringe, |
| Mirabellen, | Brat-Heringe, Delicatess-Fett-Heringe, |
| Mixet-Pickles, Nüsse, Pfirsichen, Quitten, | Rollmopse, Elbinger Bricken, |
| Reineclauden, Perl-Zwiebeln, | russische Sardinen, |
| Tomatenpurée, | Kieler Speck - Pöklinge, |
| Deutsche Soy, India-Soy. | Astrachan - Caviar, Ural - Caviar. |

Chocoladen

von Souhard und Riquet & Co.,
Cacao von van Houten, Hartwig & Vogel, Riquet & Co.,
Stearin-Kerzen

in verschiedenen Qualitäten und Grössen,
Baum-Kerzen in Stearin und Paraffin,
ff. Toilette-Seifen,

passend zu Weihnachts-Geschenken,
Wein-Commissions-Lager

von Schönrock's Nachfolger, Dresden.
Grosses Lager von
deutschem und französischem Cognac, Rum, Arac,
in 1/1 und 1/2 Flaschen,
alle Sorten Punsch-Essenzen.

Besonders empfehle ich noch mein reich assortirtes
Cigarren- und Cigarretten-Lager
in allen Preislagen in 1/10, 1/20 und 1/40 Kisten. 5 % Rabatt.

Eugen Brückner, Pulsnitz,
Neumarkt.

Die Gewinn-Liste
der sächsischen Pferdezucht - Aus-
stellung liegt in der Exped. d. Bl. aus.

Dank.

Im September 1894 wurde ich mit Flechten befallen und ca. 10 Wochen vom hiesigen Arzt behandelt, welcher mir fortwährend Salben verabreichte zum Einschmieren. Das Leiden verschlimmerte sich aber derart, daß ich Tag und Nacht davon geplagt wurde. Ich wandte mich daher an den Herrn Dr. med. **Wolffbeding, homöopath. Arzt in Düsseldorf-Königsallee 6**, welcher mich innerhalb vier Wochen durch Arznei vollständig heilte, wofür ich genanntem Herrn aufrichtig danke. Wer von ähnlichen Leiden geplagt wird, sollte nicht versäumen, sich sofort an diesen Herrn zu wenden.

J. Zaunert, Zandmann,
Westermarck I., Kreis Norden (Ostfriesland).

Arbeit

auf Bandstühle mit 3/4 und 7/8 Zoll Eintheilung wird sofort ausgegeben. Zu erfragen Pulsnitz M. S. Nr. 15.

Arbeiterinnen

werden angenommen.
Sächsische Reisstärke-Fabrik
Reichenbach-Königsbrück.

Unsere heutige Gesamt-Auflage ist eine Beilage von **Carl Anhäuser, Königl. Sächs. Hoflieferant, beigegeben**, worauf hierdurch noch besonders hingewiesen wird.



Es das anerkannt einzig bestmögliche Mittel gegen **Ratten u. Mäuse** schnell u. sicher zu tödnen, ohne für Menschen, Hausthiere u. Geflügel schädlich zu sein. Packung à 50 Pfg. und 1 Mk. bei Dr. M. Pfeiffer, Apotheke, Pulsnitz.

Goldbacher Appetits-Käschen,
nach Art und Güte feinsten Harzkäse
versendet frei per Nachnahme, Postkosten 3 Mark.
Dampfmolkerei Goldbach
bei Bischofswerda i. S.



In Festgeschenken

empfehlte in grosser Auswahl und sehr preiswerth:

Tisch-Decken,

Sopha-Decken,

Kommoden-Decken,

Waffel- und Rips-Bett-Decken

in weiss und bunt,

Bett- und Pult-Vorlagen,

Schlaf-Decken und Barchent-Bett-tücher,

prachtvolle Neuheiten in

reinseidenen

Herren- und Damentüchern

in allen Preislagen,

weisse u. bunte Taschentücher,

Cenille-Kopftüchern

etc. etc.

Pulsnitz. Fedor Hahn.



Stroh-Verkauf!

Saferschnittstroh, sowie Roggenschnittstroh, alle Sorten Maschinenstroh ist stets zu haben bei **Bernhard Mägel,** Lichtenberg.

Sehr schöne Roggen- und Weizenkleie habe stets am Lager in meiner Niederlage Bahnhof Pulsnitz. D. Ob.

Leinene Herrenwäsche

gutsortirtes Lager in dem besten Berliner und voigtländischen Fabrikat:

Herren-Kragen in 8 verschiedenen

gutsitzenden Façons,

Manchetten,

Serviteurs, glatt und gestickt,

Chemisettes,

Oberhemden

empfehlte zu billigen Preisen

Carl Henning.

Auf die großartige Auswahl in Korbwaaren,

als:

Puppen-Wagen, Puppen-Fahrtühle, Reiseförbe, Tragförbe, Handförbe mit ein und zwei Deckeln, Damenkoffer, Ausklopfen, Papierkörben, Zeitungskörben, Lehnstühlen, Kinderkörben mit und ohne Geselle, Puppenhimmelbetten u. s. w. u. s. w.

wird hiermit aufmerksam gemacht.

S. Stelzer,

Korb- und Kinderwagen-Geschäft, **Pulsnitz, Kurze Gasse.**

Alle Puppenwagen werden wie neu vorgerichtet. D. Ob.

Christbäume

(Bayerische Silbertannen), sowie

Tischen

in großer Auswahl empfehle billigt

N. Brescher.

Aluminium-Löffel,

do. Gabeln,

Barometer,

Photographieständer

empfehlte **Herm. Schulze.**

Back-Artikel:

hochfeine Naturbutter,

ff. Kaiserauszugsmehl,

Citronat,

Sultania, Corinthen, Rosinen, Mandeln,

rein gemahlene Gewürze

C. G. Kuring.

empfehlte

Die Kornspiritus-Brennerei und Liqueur-Fabrik

von

Franz Messerschmidt, Pulsnitz

empfehlte zu bevorstehenden Festen

ihre nur in feinsten Qualität bekannten Fabrikate in 1/4- und 1/2 Literflaschen

ff. Arac und Jamaica-Rum, deutschen und franz. Cognac,

ff. Punsch-Essenzen

der Firma Carl Crysellius, Leipzig,

als: **Royal-Schlummer- und Kronen-Punsch**

in 1/4- und 1/2-Originalflaschen,

beste **Roth- und Weiss-Weine,**

Portwein, Sherry, Madeira, ff. Medicinal-Tokayer

einer geneigten Beachtung.

Empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

großartige Neuheiten in

Lamas, Flaneln, Barchenten, wollnen

und halbwoollenen Rodzeugen,

Tüchern und Schwalz,

Normalhemden und -Hosen,

wollene Vorhemdchen, Schürzen, Taschentücher,

Chemisets, Kragen, Manschetten, Schlipse (apparte Neuheiten) zu billigsten Preisen.

Rietschelstraße Nr. 362.

Paul Schleißing.

Weihnachts-Kerzen,

weiss und bunt,

sowie

Wachs-, Stearin-, Paraffinkerzen, Wachsstöcke

Toilette-Seifen in eleganten Cartons

empfehlte

C. G. Kuring.

Sein reichhaltiges und großes Lager von

Tabak, Cigarren und

Cigarretten

in eleganter Verpackung zu jedem Preise

empfehlte

J. Herm. Gunradi.

Mein abgelagertes, gut assortirtes

Cigarren- und Cigarretten-Lager

in diversen Preislagen und Packungen in 1/10- und 1/20-Ritzen, zu

Weihnachts-Geschenken

passend, empfehle ich hiermit einer gütigen Beachtung.

Franz Messerschmidt.

Als Weihnachtsgeschenk

passend ist eine mollige

Kameelhaardecke

billig zu haben bei

Reinhold Boden,

Langestraße 30.

Nächsten Freitag früh treffen frische grüne Geringe ein und empfehle dieselben Sonnabend auf dem Markte billigt **Agnes Gräfe.**

Wenn diejenige Person, die mir meine Tauben wegfängt, selbige nicht zurückerstattet, werde ich sie gerichtlich bestrafen lassen. **Dhorm. Julius Biedrich.**

Mir ist zu Ohren gekommen, daß eine verleumderische Person ausgesagt hat, ich habe Galizier Schweine geschlachtet während ich meine Schweine direkt aus dem Großherzogthum Oldenburg bezogen habe. Ich mache hierdurch bekannt, daß ich Anfangs Januar mit einem großen Posten solcher Waare hier in Pulsnitz eintreffen werde und daß ich einem Jeden gedatte, die Schweine lebend und geschlachtet zu besichtigen, da es nur Prima-Qualität ist.

Hochachtungsvoll **Friedrich Johne.**

Winter-Handschuhe!

Reichsortirtes Lager für Herren, Damen und Kinder.

Tricot-Handschuhe von 40 an, gestricke Handschuhe, einfarbig und gestreift,

gefütterte Handschuhe mit Pelzbesatz,

Ringwood-Handschuhe,

Krimmerh. mit Lederbesatz.

Wildlederhandschuhe u. s. w.

Viele Neuheiten in besseren Genres.

Sehr billige Preise!

Carl Henning,

Neumarkt 304 und 305.

Regenschirm

stehen geblieben bei

C. Lindenkreuz Wwe.

Empfehle zur Stollenbäckerei **ff. Kaiserauszug,**

15 an,

und feinste feuchte Getreidepresshefen.

Max Mühe,

Bäckerei in Weißbach.

Strick-Garne,

beste Qualität für Hand-Strickerei empfehle zu billigsten Preisen

Dhorm.

Emil Höfgen.

ff. geschnitzte Holzwaaren

als:

Bücher-Stagären,

Console,

Schirmständer,

Handtuchständer,

Kleiderständer,

Kleiderhalter,

Schlüssel-Halter und

Schränke,

Musikständer,

Zeitungs-Mappen,

Stiefelzieher,

Serbiertische,

Toiletten-Spiegel,

ff. Näh- und Arbeits-

tafeln,

Rauch-Service u. s. w.

empfehle zu sehr billigen Preisen

in großer Auswahl

Eduard Haufe,

Neumarkt.

Einigen Theil unserer Auflage sind Prospekte der Nähmaschinen-Fabrik von **Clemens Müller, Dresden-N.** beigegeben. Die Niederlage dieser Maschinen befindet sich bei Herrn **S. Kuntz.**



Spiegel
vom einfachsten bis zum feinsten Trumeaux.
Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren, Kaffee-, Bier-, Wein-Liqueur- u. Punsch-Service, Nickel - Menagen, Tafel-Aufsätze, Gemüse- u. Gewürz-Etagères, Tisch- und Hänge-Lampen
empfehlen zu den denkbar billigsten Preisen
Bernhard Schöne, Rietschelstr. 333/64, Langestrasse.

Turnverein Obersteina.
Sonntag, den 22. d. M., Abends 9 Uhr:
Versammlung.
Erscheinen Sämmtlicher dringend und pünktlich erwünscht.
Der Vorstand.

Homöop. Ver. Oborn.
Generalversammlung,
Sonntag, den 21. d. M., Abends 8 Uhr.
Nächsten Sonntag wird ein
fettes Schwein
verpfundet. Mittags Grützwurst.
Bernhard Kennert, Schießgasse.

Schöne Christbäume
empfehlen billigst Philipp, Schloßstr. 101.
Von Donnerstag an empfehle ich hauptsächlich
Mastrindfleisch, à Pfd. 50 S, frisch-
geschl. Landfleisch, à Pfd. 60 S,
und zu den Feiertagen empfehle ich sehr
schönes Kalbfleisch, à Pfd. 50 S, Schweins-
knöchel, frisch und gepöfelt, à Pfd. 40 S,
Speck, Schmeer und Wurst, à Pfd. 70 S,
geräucherter Speck, à Pfd. 80 S.
Friedrich Johne.

Mein Lager in frisch angekommenen
Backartikeln,
als Sultanien- und Elemé-Rosinen,
Corinthen, Mandeln, Citronat, Citronen,
Vanille, sämtliche Gewürze,
ganze u. gem. Raffinade,
sowie
Kaffee's
in feinsten Mischungen, gebrannt u. ungebrannt,
ff. holländischen Cacao,
Chocolade u. Pralines d. Compagnie
française Strassburg,
Sardinen à l'huile, ff. Brabanter Sardellen,
ff. Jungfern- u. Non plus ultra-Oel,
chinesische Thee's
empfehlen einer geneigten Beachtung.
Franz Messerschmidt.

**Königspunsch-
Essenz**
gibt mit gleichen Theilen kochend heißen
Wassers vermischt einen angenehmen schmecken-
den, **gut bekömmlichen** Punsch.
In Flaschen zu 2 M und 1 M 40 S.
Löwen-Apothek in Pulsnitz.

**Patent-
Wring-Maschinen,**
allerbestes Fabrikat,
Luft-Waschmaschine
„Idune“,
Fleisch- und Brod-
Schneider,
sämmliche Haus-
und Küchen-Geräthe
zu den billigsten Preisen
Bernhard Schöne,

Die Christbescherung

des Frauenvereins der Stadt Pulsnitz
findet **Freitag, den 20. d. M.,** Abends 1/2 8 Uhr, im **Saale des Herrnhauses** statt,
wogu alle Mitglieder und Freunde des Vereins hierdurch freundlichst eingeladen werden
Allen denen, welche durch ihre Gaben den Kindern diese Weihnachtsfreude bereitet
haben, sagen wir unseren innigsten Dank.
Pulsnitz,
den 14. December 1895.
Die Vorsteherinnen.

Schloßstraße 106 **Oswald Geipke,** Schloßstraße 106
Sattlermeister,
empfehlen
fein Lager in
Sophas
und
Rohrstühlen.
Anfertigung
von
Matratzen
und aller in
dieses Fach ein-
schlagenden
Arbeiten.
Bei Bedarf bitte um geneigte Beachtung.

Der Christbaum-Verkauf
findet **Donnerstag, den 19. d. M.,** von Vormittag 8 Uhr bis Nachm.
5 Uhr, statt.
Schloß Pulsnitz. Fr. Albricht.

Die Verschrotung unseres diesjährigen
ff. Bock-Bieres ff.
beginnt mit heute.
Brangenessenschaft Pulsnitz.

Dank und Nachruf.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres innig geliebten Gatten, Vaters
und Grossvaters, des Gutsbesizers
Karl Gottlieb Philipp,
danken wir noch mit tieftrauernden Herzen den lieben Nachbarn, die
ihn in seiner Leidenszeit freundlich besucht; dem Arbeiterverein, der ihm
das letzte Geleit so ehrenvoll gegeben; dem Herrn Lehrer Schkommodau,
der durch Gesänge mit den Schülern und gediegene Rede am Sarge un-
serer gebeugten Herzen erhoben; dem Herrn Diaconus Schulze, der uns
den Trost des göttlichen Wortes am Grabe gespendet und allen Verwand-
ten und Freunden von nah und fern, die durch reiche Blumenspenden
und ehrendes Grabgeleit unserem guten Vater die letzte Liebe erwiesen
und uns innige Theilnahme bezeugt.
O Gatte, Vater, ruhe wohl in Frieden,
So sanft und ruhig, wie Du schliefest ein!
Gern wolltest Du genesen wohl hinieden
Zu unsrer Freud', es hat nicht sollen sein!
Nimm von uns noch verdienten Dank entgegen
Für alles Gute, das Du uns gewiehit,
Dein Angedenken bleibe uns in Segen,
Auf Wiedersehen einst in Ewigkeit! Amen.
Obersteina und Gersdorf. Die tieftrauernde Gattin
nebst Kindern.

Todes-Anzeige.
Am vergangenen Montag Nachmittag 2 Uhr verschied nach langen
schweren Leiden unsere gute Mutter, Gross- und Urgrossmutter,
Frau verw. Johanne Caroline Rilke,
geb. Mägel,
in ihrem 74. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bittet die trauernde Familie **Freudenberg.**
Das Begräbniss findet Donnerstag, den 19. December, Nachmittags
1/4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige.
Montag, früh 6 Uhr, verschied nach schwerem Leiden unsere
einzige, innigstgeliebte Tochter
Martha
im Alter von 9 Jahren, was wir hierdurch allen Freunden und Be-
kannten schmerz erfüllt anzeigen.
Friedersdorf, Die tieftrauernden Eltern:
den 11. December 1895. Hermann Haufe u. Frau.
Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 1/4 Uhr, statt.



Diaphanien
(Hängebilder)
empfehle zu Fabrikpreisen.
Bernhard Schöne.

Neueste Façons
in
Schulter-Kragen
empfehlen
Carl Semming.

Universal-, Gummi- u. Leinenwäsche,
Oberhemden,
Taschentücher weiß u. bunt,
große reinleinen, gesäumt, Duzend von
Mark 2.75 an,
Corsets,
in gutziger Façon, von 75 Pfg. an,
Gestrickte Corsets und Leibchen,
für Erwachsene und Kinder,
Schürzen
in den neuesten Façons und geschmackvollsten
Ausführungen in allen Größen empfiehlt in
bekannt größter Auswahl und zu billigsten
Preisen

Theodor Schieblich,
Bismarckplatz — Obermarkt.
**I^a Solsteiner
Naturbutter,**
feinste
Süssrahm-Margarine,
sowie sämtliche
Back-Artikel
in besten preiswerthen Qualitäten empfiehlt
Alwin Gndler.

Herzinnigen Dank
sagen wir den lieben Nachbarn
und Freunden, die unseren ent-
schlafenen Liebling
Anna
so reichlich mit Blumen beschenkt
und mitgeleitet zum stillen Grabe,
den Herren Trägern für ihren
Liebesdienst und dem Herrn Dia-
conus Schulze für die Worte des
Trostes.
Schlaf sanft und wohl, Du herzig Kind,
Um das so heiss die Thräne rinnt!
Pulsnitz. Die trauernden Eltern:
Emil Hillmann u. Frau
nebst Grossmutter u. Tanten.

**Mercur-, Halifax-
und Schrauben-
Schlittschube**
am billigsten bei
Bernhard Schöne.

Hierzu eine Beilage und die landw. Beilage.

Beilage zu Nr. 101 des Pilsener Amts- und Wochenblattes.

Mittwoch, den 18. Dezember 1895.

Verantwortlicher Redacteur Gustav Häberlein in Pilsen. — Druck und Verlag von G. L. Förster's Erben in Pilsen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)
 von Billement widmete alsdann dem Verstorbenen einen zu Herzen gehenden Nachruf. Die ernste Feier hinterließ bei allen Theilnehmern einen tiefen Eindruck.

— In den böhmischen Braunkohlenrevieren herrscht geradezu stürmischer Begeh nach Kohlen; das gilt sowohl vom Teplitzer, Brüxer, Duxer, als auch vom Falkenauer Becken. Die Werke sind außer Lage alle Aufträge prompt auszuführen. Bei einzelnen großen Schächten erreichen die Rückstände bis 3000 Wagen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Nachdem der Kaiser die Absicht kundgegeben hat, zur Feier der 25jährigen Begründung des Deutschen Reiches am 18. Januar die Reichstagsabgeordneten zu einem Bankett im Schlosse einzuladen, hat der Vorstand des Reichstages den vorher gefaßten Plan, an diesem Tage ein Bankett im Reichstage zu veranstalten, fallen gelassen. Dagegen soll zur 25jährigen Feier, der Eröffnung des ersten deutschen Reichstages am 21. März im Reichstage eine Feier stattfinden.

— Die Hofjagd im Grünwald ist am Freitag unter außerordentlich zahlreicher Theilnahme bei schlechtem Wetter vor sich gegangen. Der Kaiser, der in einem zweirädrigen einspännigen Jagd-Wagen erschien, begrüßte zuerst den Prinzen Georg von Sachsen und unterhielt sich dann längere Zeit mit dem sächsischen Gesandten Grafen Hohenthäl und Bergen. Der Kaiser erlegte unter zahlreichem kleineren Wild 23 Schaafer. Es waren nur 300 Stück Dammwild freigelassen worden.

— Mehrere Mormonen-Apostel sind in Deutschland eingetroffen und wollen — auch in Berlin — in öffentlichen Versammlungen Propaganda für ihre Sekte machen. Im letzten Jahre sind 247 Deutsche zum Mormonenthum übergetreten, darunter 31 Preußen. In Berlin besteht in Stillen eine kleine Mormonengemeinde ähnlich wie in vielen anderen deutschen Städten.

— Auf der Strecke Berlin-Bromberg-Thorn geriet ein Postwagen in der Nähe der Station Dühringshof bei Landsberg a. d. W. in Brand. Der Wagen ist vollständig ausgebrannt. Etwa 1200 Pakete sind vernichtet und nur 9 Stück wurden gerettet.

— Von Wichtigkeit für das Schächtergewerbe ist ein vom Reichskanzler ergangener Beschcheid über die Handhabung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe. Danach hat der Schächtermeister das Recht, wenn Waare dem Verderben ausgesetzt ist, Arbeiten auch an Sonn- und Festtagen außerhalb der festgesetzten Zeit von den Gejellen vornehmen zu lassen. Ebenso können an Sonntagen zwischen 12 und 2 Uhr Arbeiten in der Werkstatt vorgenommen werden, welche für das Handelsgewerbe, also für das Ladengeschäft unbedingt erforderlich sind.

Bohdam. Die Königin von Sachsen stiftete gegen 4 1/2 Uhr der Kaiserin im Neuen Palais einen Besuch ab. Berlin. Der Reichstag vertagt sich morgen bis zum 7. Januar f. S. Es ist ausgeschlossen, daß die erste Verhandlung des Börse-reformgesetzes noch vor Weihnachten stattfindet. — 53 Professoren der Berliner Universität erlassen eine Erklärung gegen das Gutachten des Prof. Dr. Hinshius betreffend die Disziplin über die Privatdozenten an den preussischen Universitäten — Das älteste Mitglied in der Reihe der souveränen Familien Europas, die verwitwete Prinzessin Caroline Reuß, geb. Gräfin zu Stoltenberg-Wernigerode, beendete heute ihr 90. Lebensjahr.

Friedrichsrub. Der Kaiser traf um 5 Uhr hier ein. Der Sonderzug hielt vor dem Schlosse. Fürst Bismarck in der Uniform und mit dem Helme seiner Kürassiere bedeckt, empfing in Begleitung des Grafen Kanhou und des Prof. Schwening den Kaiser am Bahnsteig, dankte demselben für die Einführung in Friedrichsrub und geleitete Sr. Majestät nach Vorstellung des Gefolges in das Schlosse. Um 7 1/4 Uhr erfolgte die Abfahrt des Kaisers nach Berlin.

— Die größte bisher von einem Geschütz erschossene Entfernung beträgt 20 226 Meter und wurde dieselbe am 28. April 1892 vor Kaiser Wilhelm II. auf dem Krupp'schen Schießplatze zu Weppen praktisch erreicht. Die Scheitelhöhe der Flugbahn des Geschosses betrug 6540 Meter, die Flugzeit bei 640 Metern Anfangsgeschwindigkeit 70,2 Sekunden. Das Geschütz war ein Küstengeschütz mit 40 Kaliber bei 24 Centimeter Seelendurchmesser auf Mittel-pivotlafette, 9,6 Meter lang und 31 000 Kilogr. schwer. Das Geschößgewicht betrug 215 Kilogr. mit einer Pulverladung von 115 Kilogr. Die rund 26 000 Meter wurden nach einer Mittheilung des Patent- und technischen Bureau's von Richard Böders in Görlitz bei 44 Grad Elevatio erreicht. Dasselbe Geschütz erreicht bei 42 Kilogr. Ladung rauchlosen Pulvers 700 Meter Anfangsgeschwindigkeit der Geschosse und würde theoretisch, mit 160 Kilogr. rauchloser Pulverladung auf 800 Meter zu bringen sein, wobei 22 500 Meter Entfernung erschossen werden könnten.

— Der „Vorwärts“ macht den vergeblichen Versuch, den vom Reichskanzler der Socialdemokratie zugeschleuderten Vorwurf der Vaterlandslosigkeit zu entkräften, indem er die vom Fürsten zu Hohenlohe angeführte Stelle aus der Rede Liebknecht's in seinem weiteren Wortlaut wiedergibt, worin es also heißt: „Das Wort „Vaterland“, das Ihr im Munde führt, hat keinen Zauber für uns; Vaterland in Euerem Sinne ist uns ein überwundener Standpunkt, die Menschheit läßt sich nicht in nationale Grenzen einsperren; unsere Heimath ist die Welt: ubi bene, ibi patria — wo es uns wohl geht, d. h. wo wir Menschen sein können, da ist unser Vaterland: Euer Vaterland ist für uns nur eine Stätte des Glends, ein Gefängniß, ein Jagdgrund, auf dem wir das gehegte Wild fündig und mancher von uns nicht einmal einen Ort hat, wo er sein Haupt hinlegen kann. Ihr nennt uns scheltend „vaterlandslos“ und Ihr selbst habt uns vaterlandslos gemacht!“

Mit bekannter sophistischer Verdrehungskunst wird auch hierbei wieder der Hauptton auf die Worte „in Euerem Sinne“ gelegt, um damit den angeblichen Widerspruch gegen die bei den bürgerlichen Parteien gangbare Auffassung des Begriffes „Vaterland“ zu markiren. Gleich hinterher widerlegt sich aber der Urheber dieses Satzes selbst durch die erläuternde Hinzufügung: unsere Heimath ist die Welt, ubi bene, ibi patria.“ Kann es eine deutlichere Verleugnung des Vaterlandsbegriffes geben, als diese Hervorhebung des Kosmopolitismus, der als eine Frucht der politischen Zerrissenheit Deutschlands im achtzehnten Jahrhundert anzusehen ist? Es giebt eben nur ein Vaterland, und das ist das, dessen Sprache man spricht und dessen Ehre man bis zum letzten Blutstropfen vertheidigt, für dieses hat die Socialdemokratie darum keine Verständnis, geschweige denn Liebe, weil sie sich seinen Gesetzen fügen und seine Staatsverfassung anerkennen soll. Was sie Vaterland nennt, ist eine Chimäre; wenn man ihr also Vaterlandslosigkeit zum Vorwurf macht, so geschieht es mit vollem Recht und keine Disputir Kunst der Welt kann sie von diesem Matel reinigen.

Katibor. Von Banditen überfallen. Der im ober-schlesischen Industriebezirk weit bekannte Pferdehändler Königberger, bei Sosnowice wohnhaft, wurde vorgestern Nacht von 14 bewaffneten Räubern in seiner Wohnung überfallen. Trozdem es ihm gelang, seine 5 Knechte zu Hilfe zu rufen, wurde seine Familie und die Knechte durch die Uebermacht überwältigt und er sämmtlicher Wirthschaften und Gelder beraubt. Königberger jr. wurde bei dem Kampfe durch eine Trezzerkugel schwer verletzt. Die Banditen sind, wie dem „Ob. Tgbl.“ gemeldet wird, entkommen.

— Bei einem Säbelduell wurde in München ein Student in Folge eines schweren Hiebes in den Hals getödtet.

— Ein Standbild Kaiser Wilhelms I. in Görlitz ist in den Tagen vom 6. bis 9. December durch Steinwürfe stark beschädigt worden. Die Steinwürfe haben sich vorzugsweise den Kopf zum Ziele genommen.

Köln. Wie die „Köln. Volksztg.“ meldet, stürzten Sonnabend 16 Mann mit 8 Rippwagen von der Weppener Kanal-Hilfsbrücke in's Wasser; 4 Personen sind ertrunken.

— Auf dem Dominion Kriška bei Weissenburg hat sich am 10. December ein gräßliches Unglück zgetragen. Der Sohn des Maurers Kreuzsch aus Brachnau, welcher daselbst in Diensten steht, ist in die Dampfdruckmaschine gekommen, wobei ihm ein Bein bis zur Hälfte weggerissen wurde. Der Verunglückte ist im Krankenhaus zu Reichenbach nach unläuglichen Schmerzen gestorben.

Italien. Die Gemeindebehörde der Städte, denen die heldenmüthigen Opfer von Amba-Madjji angehören, widmen denselben Ehrenbezeugungen und Gedenktafeln. Ueberall werden die nach Afrika abgehenden Soldaten herzlich begrüßt. Die patriotische Stimmung ist eine sehr gehobene und verlangt, daß Major Tofelli scheinungsgemäß gerächt werde. Zahlreiche Personen sandten den Zeitungen sogar Summen welches ein und fordern sie auf, Sammlungen für die Kriegskosten zu veranstalten. Nach Privatdepeschen der Blätter hatten die Schoauer am Amba-Madjji 4000—8000 Tödt. Unterlieutenant Mazzelli soll sich in der Gefangenschaft der Schoauer befinden.

— Erschossen hat sich in Nizza ein Berliner, Namens Hugo Krause. In seinem Besitze befanden sich noch 21 Frs. Krause soll am Spieltisch kurz vorher 35000 Frs. verloren haben.

Russland. Der Verweiser des russischen Ministeriums des Innern hat die Gouverneure nunmehr offiziell benachrichtigt, daß die Krönung des Czarenpaars im Mai des Jahres 1896 stattfinden wird, worüber ein Kaiserl. Manifest am 1. Januar 1896 erscheinen soll. Gleichzeitig hat der Czar nach dem Vorbilde der früheren Krönungsfeste die Berufung der Stände, Städte und Landschaften genehmigt. Zur möglichst frühzeitigen Regelung der Fragen über die Berufung dieser Vertreter, und um den Deputirten der verschiedenen Provinzen des Reiches die Möglichkeit zu gewähren, rechtzeitig in Moskau einzutreffen, sind von den Ministerien des Kaiserl. Hofes und des Innern vorläufig allgemeine Regeln über den Modus der Berufung und den Bestand der Deputationen der Stände und Landschaften bei den bevorstehenden Krönungsfestlichkeiten entworfen.

Bermischtes.

Berlin, 11. December. (Ein Todeskuß.) Verstorben ist kürzlich nach schweren Leiden an Diptheritis der 25jährige Aufseher Augustin, ein Bruder des bekannten socialdemokratischen Agitators. Die Veranlassung zu dem Tode des Mannes war ein Kuß. Die siebenjährige Tochter Augustins war der schrecklichen Seuche erlegen, und der unglückliche Vater stand schmerzerbeugt am Sterbelager des geliebten Kindes, als die kleine Leiche eingefargt wurde. Als der Deckel des Sarges geschlossen werden sollte, küßte Augustin die Tödtin noch einmal auf dem Mund. Aber schon nach wenigen Stunden erkrankte er gleichfalls an Diptheritis, und nach acht Tagen folgte der Vater dem vorausgegangenem Kinde in das Grab.

* Ein in Schwepingen in Kost gegebener 13 Jahre alter Schüler aus Mannheim hat sich wegen schlechter Behandlung, die er von seinem Pflegevater erfuhr, im dortigen Schloßgarten erhängt.

* Die Heilkraft des Citronensaftes rühmt Dr. Julius Lang in einem sehr bemerkenswerthen Aufsatz über die Citronensaftcur in der illustrierten Zeitschrift „Für Alle Welt.“ So giebt es nach seinen Darlegungen gegen das gefährliche Durchliegen Schwerverkranker kein besseres Mittel als das Einreiben der betreffenden Stellen mit Citronensaft. Auch gegen Frostbeulen, Nerven-schmerzen (Neuralgie), bei zu langsam heilenden Wunden und Geschwüren

ist die äußere Anwendung des frischen Citronensaftes von Nutzen, desgleichen als Waschmittel bei Sommerprossen, Leberflecken und anderen Schönheitsfehlern. Innerlich wird der Citronensaft seit Alters her gegen Scorbut — jener meist auf langen Seefahrten sich einstellenden schmerzhaften Zahnfleischentzündung — sowohl als Heil- wie als Vorbeugungsmittel angewandt, und in der österreichischen Marine wird er von Amtswegen auf den Schiffen mitgeführt. Ferner ist er als Gegenmittel bei Vergiftungen mit ätzenden oder betäubenden Giften wirksam, sowie er auch bei Diptheritis, Leber- und Gallensteinleiden, Rheumatismus und Wasser-sucht als erfolgreich gerühmt wird. Natürlich tritt bei Krankheiten letzterer Art eine Wirkung nur dann ein, wenn er in größeren Mengen und längere Zeit hindurch gebraucht wird. Neuerdings nun haben englische Aerzte herausgefunden, daß der Citronensaft auch ein ausgezeichnetes Mittel gegen die Sicht ist, und zwar ein Mittel, dessen gute Wirkung in noch nicht zu alten Fällen mit großer Sicherheit eintritt, was man selbst von den besten medicinischen Mitteln nicht behaupten kann.

* Durch die Hutmadel einer Dame hat in Berlin eine Stickerin ihr Auge verloren. Dieselbe hatte gegen Mittag Arbeit nach einem Geschäft getragen und sah sich nachher noch das Schaufenster dieses Geschäfts an, als sich eine vor dem Schaufenster stehende Dame rasch umdrehte und das unglückliche Mädchen mit ihrer hervorstehenden, spitzen Hutmadel direkt ins rechte Auge traf. Mit einem lauten Schrei brach die Stickerin bewußtlos zusammen und wurde sofort nach der Augenklinik gebracht, wo man gleich feststellte, daß das Auge der Unglücklichen ausgefallen sei. Nur durch das rasche Einsteigen in eine Droschke rettete sich die Dame, welche das Unglück hervorgerufen hatte, vor einem Acte der Lynchjustiz, den auszuüben mehrere Passanten Miene machten, als sie sich noch dazu recht impertinent benahm.

Marktpreise in Rannenz am 12. December 1895.

Gewicht	höchster niedrigst.				Gew.	Preis		
	Preis		Preis					
50 Kilo	M.	Pf.	M.	Pf.	Ko.	M.	Pf.	
Korn	6	25	6	—	Heu	50	3	—
Weizen	7	35	7	—	Stroh } Schütt- } Maschin.	600	22	—
Gerste	6	78	6	42		höchster	1	2
Haber	6	15	5	90	Butter } } niedrigst.	50	9	75
Haferforn	7	86	7	—		Erbsen	50	2
Sirke	11	3	10	58	Kartoffeln	50	2	—

Dresdner Schlacht-Viehmarkt vom 16. Dezbr. 1895.

Gattung	Auftrieb	Preise pro Centner			
		Ba. Qual.	Mittelwaare	gering. Sort.	M.
Stück	Stück	M.	M.	M.	M.
Rinder	724	66—68	63—65	45—55	
Schweine . . .	2160	39—41		36—38	
Lammel	764	65—68	60—64	45—50	
Käber	302	55—65		55—65	

Gingefandt.

In keinem Artikel wird auf Kosten der Qualität so viel billiges und für die Dauer unbrauchbares Zeug geliefert, als in Nähmaschinen. Es ist daher jeder Dame und jedem Gewerbetreibenden im eigenen Interesse dringend zu raten, bei Ankauf einer Nähmaschine weniger auf einen billigen Preis, als hauptsächlich auf ein durchaus gediegenes und renommirtes Fabrikat zu sehen. Die Nähmaschinen-Fabrik vorm. Seidel & Rannmann fabrizirt für den Familiengebrauch außer der bekannten hocharmigen Schiffchen-Nähmaschine auch die Gangschiffchen- (Vibrating Shuttle) Nähmaschine und die Ringschiffchen-Nähmaschine, ferner verschiedene Modelle für Gewerbetreibende. Sämmtliche Fabrikate sind aus besten Materialien hergestellt, mit einer peinlichen Sorgfalt justirt und nehmen in Bezug auf Dauerhaftigkeit und die daran angebrachten Verbesserungen den ersten Rang ein. Alleinverkauf für Pilsenitz und Umgegend bei Bernhard Schöne, Rietschlstr.

Litteratur.

„Heimchen am Herd“. Unter diesem Titel beginnt in dem renommierten Verlag des „Univerfium“ in Dresden eine illustrierte Familien-Zeitschrift zu erscheinen, welcher wir nach Einsicht der uns vorliegenden ersten Nummer einen großen Erfolg mit Sicherheit prophezeien dürfen. „Billig und gut“ sind ja zwei Begriffe, die sich nur in den seltensten Fällen vereinigen lassen, nun in Hinsicht auf „Heimchen am Herd“ wird sich auch der kritischste Beurtheiler zur rückhaltlosen Anerkennung der Bestrebungen gezwungen fühlen, welche den obengenannten Verlag zur Herausgabe der neuen Zeitschrift bewogen haben: nämlich der großen Menge für billigsten Preis (10 Pg. pro Wochennummer, 3 Bogen Groß-Quartformat) eine Unterhaltungs- und Unterrichtslektüre zu schaffen, wie sie von anderer Seite annähernd vorzüglich ausgestattet nicht geboten werden kann. Probenummern, welche das Gesagte vollauf bestätigen, können unsre Leser durch jede Buchhandlung zur Ansicht erhalten, weshalb wir von einem näheren Eingehen auf den textlichen wie illustrativen Inhalt absehen.

Sinn- und Denkprüche.

Den Strom der Trauer mildert, wer ihn theilt.
 Wenn ich hasse, so nehme ich mir etwas; wenn ich liebe, so werde ich um das reicher, was ich liebe.

Grosse Auswahl.

Billigste Preise.



Confections-, Seiden-,
 Manufactur-, Wäsche- und
 Bettfedern-Geschäft
Ferdin. Rösen,
 Grossröhrsdorf.

Das große Lager in
eleganten Damen-Jaquetts, Câpes u. Mänteln,
 Herren- u. Knaben-Paletots u. Joppen, Kaiser-
 Mänteln mit und ohne Pellerine
 ist mit **allen Winter-Neuheiten** auf das Reichhaltigste ausgestattet.
 Neuheiten in Mützen, Hüten,
Pelzmützen, Pelz-Müffen.
 Schirme und Stöcke.
Echt russische Gummi-Schuhe
 für Herren, Damen und Kinder.

Stets Eingang von Neuheiten
 in
Kleiderstoffen und Lamas
 in den neuesten Farben und Geweben,
 elegante Ball-Roben,
 große Auswahl in **Besatzstoffen.**
Handschuhe.
Wollene Tücher, Corsets, Shlipse, Weisswaren.
 Teppiche und Läufer-Stoffe.

Grosses, in allen Preislagen sortirtes Lager in
wollenen Rodzengen, Handtüchern, Bettcattun, Möbelcattun,
Jalets, Damasten,
 Sackebarchent, Hemdenbarchent, fertige Hemden, Unterhosen, Strümpfe.

Eduard Baufe,
 Neumarkt **Pulsnitz** Neumarkt
 empfiehlt
 echt **Waltershausner**
Kugelgelenk = Puppen!!

ff. Qualität.
 Große Auswahl in:
Puppenköpfen, Puppenkleidern,
Puppenleibern, Puppenmänteln,
Puppen-Armen, Puppenschuhen,
Puppenhüten, Puppenstrümpfe
Sabi-Wäsche,
 (Reparaturen an Puppen),
Diaphantien (Hängebilder),
Symphonions, Polypions,
Schweizer Spieldosen,
 alle Sorten Noten zum Duzendpreis,
Christbaumständer mit Musik,
 ff. **Lehr-Violinen**
 in verschließbaren Kästen,
 — **Accord - Zithern,** —
Noten-Bücher, Noten u. s. w.,
 zu den denkbar billigsten Preisen.

Goldfische, Aquariums,
Neze, Corallen,
 Goldfisch-Gläser, Unterseher
 empfiehlt
Alwin Reissig,
 Klempnermeister.

Grossartige Weihnachts-
Ausstellung!!

Solide Waare! Billige Preise!

Alle Arten Lampen

von den Geringsten bis zu den Feinsten, mit nur guten Brennern
 alle Neuheiten vertreten,

ferner **alle erdenklichen Haus- u. Küchen-**
geräthe

in Blech-Lackirwaaren, auch Holz- u. Glaswaaren,
 Emailirwaaren, gusseis. Geschirr u. s. w.

z. B. kupferne und vernickelte Wärmflaschen, Plättglocken,
 Reibmaschinen, Familien-Waagen,

Bringmaschinen, Britannia-Kaffee- und Speise-Löffel,
 Messer u. Gabeln, Spiritus-Kaffeebrenner, feine Kohlenkasten,

Spiritus-Expreskocher,
 Triumph-Kaffee-Brüh-Apparate, Vogelkäfige, Metall-Kränze,

Aquariums, Tuffsteine, Korallen, Goldfische,
 feine Wand- und Taschen-Feuerzeuge, Brodkapseln u. s. w.

empfehlen einer geneigten Beachtung

das **Klempnergeschäft von Alwin Reissig,**

Pulsnitz, Langegasse.

Neujahrs-Gratulationskarten

liefert sauber und billig

die Buchdruckerei dieses Blattes.

Fendelhonig,

bestes Mittel gegen Husten!
 empfiehlt **Felix Herberg,**
 Mohren-Drogerie, Pulsnitz.

Neue Bettfedern,

gerissen und angerissen,
 von M. 1.40 per Pfund an, sowie fertige
 Betten empfiehlt

Joh. Eichler,

Vergrößerungen

nach jedem Bilde unter Garantie vollster
 Ähnlichkeit, auch farbig, in feinsten Ausfüh-
 rung (schönstes Weihnachtsgeschenk) liefert von
 7 1/2 M. an bis Lebensgröße

das **photograph. Atelier**

von **G. Ahlmann, Großröhrsdorf.**

Große, französische

Wall - Nüsse

empfehlen

F. Herm. Cunradi.

Portwein

empfehlen die

Röwen - Apotheke
 in **Pulsnitz.**

Winterhandschuhe!

Krimmerhandschuhe mit und ohne Leder-
Besatz,
Glacéhandschuhe, gefüttert, für Herren
und Damen,
Tricot-Handschuhe
für Erwachsene

von 40 S an bis zu den elegantesten Ausführungen,

Glacé-Handschuhe,

schwarz, weiß und bunt, nur beste Qualitäten

Wild- u. Waschlederhandschuhe,
gestrickte, Faust- und
Drescher-Handschuhe,
Ball-Handschuhe, weiß u. farbig,

in allen Größen und haltbarsten Qualitäten,
empfehlen in unübertroffener Auswahl und
zu billigen Preisen

Theod. Schieblich,
Bismarckplatz — Obermarkt.

Rietschelstraße 356 **A. Frenzel** Rietschelstraße 356

empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke sein großes Lager aller Sorten

**Scheeren, Messer, Kaffee-Mühlen,
Glanzplatten mit geschmiedetem Stahle, Regen-Schirme,
Decimal-, Tafel- u. Familien-Waagen,**

Schirmständer, Waschbretter, Wassereimer, Löffel, Schlittschuhe, Gurken,
Kraut- und Brodhobel, Geldtäschchen, Kämmen, Spirituskocher, Fleisch-,
Holz- und Küchen-Beile, sämtliche Werkzeuge für Fleischer und viele noch
andere Sachen einer geneigten Beachtung.

Theodor Schieblich,

Bismarckplatz — Obermarkt,
empfehlen **grossartige Neuheiten** in

Capotten

in Seide, Chenille und Wolle, für Erwachsene und Kinder,

Schulter-Kragen,

in Plüsch und Wolle,

gestrickte Westen mit Ärmeln

in allen Größen, für Herren von 2 Mark 60 Pfg. an,

Normalhemden u. Hosen,

in verschiedenen Qualitäten und Größen,

Barchenthemden und Hosen,

Wollene Vorhemdchen und Shwals,

Pulswärmer, Kniewärmer, Leibbinden,

Kopf- und Taillentücher,

Ball-Shwals,

in Chenille, Seide und Wolle,

reinseidene Tücher,

für Damen v. 80 S an, für Herren v. 2 Mark an in den geschmackvollsten
Farbenstellungen,

halbseidene und wollene Shwalttücher
in allen Preislagen,

Gummihosenträger, Manschettenknöpfe,
Cravatten-Nadeln, Broschen, Ohr-Ringe, Arm-
Bänder u. s. w., u. s. w.

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

Dresden! Dresden!
W. Thormann's
echt bair. Bierstube
Schlossstrasse 30,
Eingang auch Sporengasse
(früher „Zur Katze“).
Echte Biere
nur in 1/2-Liter-Gläsern, à 20 S.
Billige, kräftige Küche.
Neu! Neu!



Unterröcke!

unübertroffene Auswahl
in Velour, Filz, Melton, Moirée,
Lüster, Calmuk u. s. w.,
reizende Negligé-
röcke

in Flanell, Barchent, Piqué u. s. w.,

Damen-Beinkleider

in Flanell, Barchent und Tricot
empfehlen zu niedrigsten Preisen

Carl Henning,
Neumarkt 304 und 305.

Gewürzöl,

Gewürze, ganz und gemahlen, Vanille,
Vanillin, Backpulver u. s. w.,

Cacao und Chocoladen

von Gebr. Stollwerck, Jordan & Timäus
und van Houten

empfehlen

die Löwen-Apotheke in Pulsnitz
Dr. M. Pleißner.

P. Holsteiner

Tafel-Butter,

ff. Süsrahm-Margarine,

sämtl. Back-Artikel,

sowie

reingemahlene Gewürze

empfehlen in nur besten Qualitäten zu den
billigsten Preisen

F. Herm. Cunradi.

Neuheit! Spiritus- Neuheit!

Glühlicht-Lampe

empfehlen einer geneigten Beachtung

Alwin Reissig, Klempnermeister,
Pulsnitz.

Reichhaltige Auswahl in Neuheiten von
Lama, Plüsch, Flanell, Barchent,

wollne und halbwollne Rockzeuge;

Tücher und Shwals,

fertige Unterröcke, Jacken, Hemden u. Hosen u. s. w.

empfehlen zu billigsten Preisen

F. A. Garten, am Neumarkt.

Einen Posten zurückgesetzten Lama und wollene
Kopftücher zum Selbstkostenpreis.

Das Schuhwaaren-Geschäft

von

Max Trepte, Langedasse,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein reichhaltiges Lager in allen Sorten

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeletten, Stiefeln

und Nieder-Schuhen.

Reelle Bedienung!

Billigste Preise!

Tisch-Decken,

großes, reichsortirtes Lager

schönes u. praktisches

Weihnachtsgeschenk,

hellfarbige Tisch- und Kommoden-

Decken,

herliche neue Muster in verbürgt

waschbaren Farben,
Tischdecken mit Quasten in schönen

Fantasiengeweben,
orientalische Tischdecken, Neuheit,

do. Sophadecken, „

Rips-Tischdecken,
farbige leinene Tischdecken

mit Nähtisch- u. Kommodendecke,
die Garnitur zu 4 Mark.

Specialität:

abwaschbare Gummi-

und Oeltuch-Decken

in größter Reichhaltigkeit,

Gummi-Tischdecken von Mark 1.75 an,
Gummi-Kommodendecken von 90 S an.

Carl Henning,
Neumarkt 304 und 305.

Zu Weihnachts-

Geschenken

empfehlen mein großes Lager in

Wollwaaren-Artikeln

als

Strümpfe, wollene Jacken und

Ärmel-Westen, Strickgarne, alle

Sorten Handschuhe, Unterhosen,

Ärmelhosen in allen Größen.

Größtes Lager in

fertigen Hemden,

in Barchent und Tricot,

Rockflanelle, Lamas, Hemden-

Barchente,

alle Sorten Bettzeuge u. Zulets,

Leinwand-Handtücher,

Tisch-, Kommoden- und Bett-

decken, Glanzdecken,

Kragen, Shlipse, Manschetten,

Vorhemdchen, seidene u. wollene

Shwalttücher, Kopftücher

in großer Auswahl und viele Artikel zu

auffallend billigen Preisen.

Es wird mein größtes Bestreben sein,
jeden mich Beehrenden zur Zufriedenheit zu

bedienen.

Hochachtungsvoll

Reinhold Boden,

Lanaestraße 30.

Weihnachts-Cravatten

in überraschender Auswahl,

prachtvolle Farbenstellung

in vielen, neuen Façons

empfehlen

Carl Henning.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend, empfehlen

fertige Hemden, Hosen, Jacken,

Schürzen, Röcke,

und noch vieles Andere mehr ihrer

werthen Rundschaft und Gönnern zur freund-

lichen Erinnerung

Frau verw. Wein, Pulsnitz.

Langedasse Nr. 16, 1 Tr.

Kanarienvögel,

gut gelernt, sind wieder verkäuflich.

Schloßstraße 54.

I. Holsteiner

Tafel-Butter,

hochfeine

Centrifugen-Margarine,

ff. Speise-Fett

empfehlen

Eugen Brückner.

Feines Stollenmehl

empfehlen

Mittelmühle Pulsnitz.

Bekanntmachung.

Der übliche Verkauf von Christbäumen findet heuer, jedoch nur für die Gemeinden Ohorn und Obersteina
Freitag, den 21. December,
 Nachmittags 2 Uhr,
 am hiesigen Forsthaufe statt.
 Forstverwaltung Ohorn, am 12. December 1895
Russig.

— Weihnachten! —

Christbaum = Confect

verschiedene Neuheiten in Liqueur, Schaum u. Chocoladen,
Figuren u. Pfennigstückchen
 in allen Farben und Größen
 empfiehlt zu den billigsten Preisen
 die Honig- und Zuckerwaaren-Fabrik
 von

K. Hermann Richter,

am Bahnhof — **Pulsnitz** — am Bahnhof.
 Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!

— Zum Weihnachts-Feste —

empfehle alle Sorten

ff. Honig- und Zuckerkuchen,

sowie **Christbaum-Confect** in großer Auswahl.

Pulsnitz, Friedrich Löschner.
 Ramenzer Straße.

NB. Gleichzeitig bringe meine bekannt guten Christstollen in verschiedenen Quantitäten, sowie ff. ungar. Kaiserauszugsmehl und frische Preßhefen in empfehlende Erinnerung. D. Ob.

— Das beste Weihnachts-Geschenk ist die hoch-armige

Singer-Nähmaschine von Leipold-Dresden in ihrer unerreicht sauberen, eleganten Ausführung, mit geschicklich geschützter Fußbank und Nadelkissen unübertroffen, aus nur bestem Material hergestellt, leicht und ruhig gehend, im Preise bedeutend billiger. Familienmaschine M. 65.00. Medium, Titania und Ringschiffenmaschinen zu billigsten Preisen. 5 jährige schriftliche Garantie!
 Vertretung und Lager bei **Aug. Frenzel, Ohorn.**

Reinwollene

— schwarze Stoffe! —

Schwarzen Cheviot, Crepe, Granit, Rips etc.,
 schwarze gestreifte und gemusterte Stoffe,
 schwarzen Cachemir

in 12 verschied. guten reinwollenenen Qualitäten,
 empfiehlt zu billigsten Preisen

Pulsnitz. Fedor Hahn.

— Bartflechten. —

Daß **Bartflechte** ein hartnäckiges, langwieriges Uebel ist, das oft jedweder Behandlung spottet, wird jeder bezeugen, welcher damit behaftet ist. Um so mehr kann ich der **Privatpoliklinik** in **Glarus** dankbar sein, welche mich von diesem Ausschlage gänzlich befreit hat. Saignelégier, d. 24. Aug. 1895. Ed. Brossard. Die Echtheit der Unterschrift beglaubigt. Saignelégier, den 24. August 1895. Julien Robin, Bürgermeister. Verkehr nach allen Ländern! Briefporto 20 Bfg. Man adressiere: „An die Privatpoliklinik, Kirchstraße 405, Glarus (Schweiz).“

Empfehle mein reichhaltiges Lager von

El. Müller's Nähmaschinen

— für Familie und Gewerbe —
 unter Garantie, zu billigsten Preisen, auch Teilzahlungen;
 als ganz vorzüglich **Veritas = Maschinen.**
 Haus- u. Küchengeräthe, Laubsägekasten,
 Schlittschuhe u. A. m.
 einer gütigen Berücksichtigung.

J. Kurth, Schlosserstr.

NB. Reparaturen an Nähmaschinen schnell und billig!



Zahlungsbefehle sind zu haben in der Buchdruckerei d. Bl.

Emil Barth, Pulsnitz M. S.,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste sein reichhaltiges Lager von

— Bettzeugen, —

1/4, 3/4, 1/2 und 1 1/4 breit,

Zulets, weiße, blaue und bedruckte Leinwand,
Bett-Damaste

in weiß und bunt,

Tischtücher, Servietten, Handtücher, Wischtücher, weiße u. bunte
Taschentücher in Leinen und Baumwolle,

Hemdentuch, Hemdenbarchent, Jackenbarchent, Barchentbetttücher,
Schlafdecken, Stubenläufer,

bunt gewebte, echtfarbige

— Schürzenstoffe, —

Tisch-, Kommoden- und Nähtisch-Decken,

Fertige Hemden, Jacken, Blousen, Unterhosen und Schürzen zu den äußerst billigsten Preisen einer geeigneten Beachtung.

Man achte genau auf Firma u. No. 56.



Man achte genau auf Firma u. No. 56.

Einzel-Verkauf ohne jede Concurrenz. Billigste Bezugsquelle aller Musikinstrumente und mechan. Musikwerken. Hauptdepot d. Symphonion, Polyphon und Orphenion-Musikwerke, Musik-Standuhren und Automaten. Größtes Notenlager.

P. H. Hahn & Co.,

Dresden - A.,
 Pirnaische Str. 56.
 Erstes Engros- und Exporthaus am Platze

Pulsnitz, **Marie verw. Voigt** Pulsnitz, Schloßstraße, Schloßstraße,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

— leinener und baumwollener Waaren, —

sowie **Barchent und Betttücher,**
fertige Hemden, Blousen, Schürzen, Hosen, Röcke u. s. w. u. s. w.

Gleichzeitig bringe mein großes Lager
neuer, schönster Bettfedern

in empfehlende Erinnerung.

Grosse Spielwaaren - Ausstellung.

Vertreten alle **Neuheiten**, sowie eine größere Auswahl in
Dampfmaschinen u. mechanischen Werken,
 ferner alle Arten

Christbaumschmuck u. Lichthalter, Christbaumständer
 u. s. w. alles in geschmackvoller, sauberer Ausführung empfiehlt einer geeigneten Beachtung

Alwin Reissig, Pulsnitz, Langegasse.

Dresdner Musikhaus **Wettinerstr. 2** M. Reichardt

direct am Postplatz.

Verkauf an Jedermann im Einzelnen zu

— Händler-Preisen! —

Ohne Concurrenz. Catalog gratis und franco. Versandt direct an Private.

Umstausch gestattet! Garantie tadelloser Ankauf.
 „Symphonions“, „Polyphons“, „Orphenions“,
 Drehwerke u. Orgeln, Saiten- u. grosses Notenlager.

Accordzithern von 5 M. an.
 Mund- u. Handharmonikas, Krüge, Albums etc. m. Musik.



Thermometer

empfiehlt

Apotheke in Pulsnitz.

Dr. M. Pleissner.

Hafer

kauft zum höchsten Tagespreis

Lichtenberg.

Bernhard Mägel.